

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	3
Niederschrift	3
Anlage 1) WWP Dormagen	9

NIEDERSCHRIFT

über die **12.** Sitzung **des Sportausschusses** (XVI. Wahlperiode)

Tag der Sitzung: **27.05.2019**
Ort der Sitzung: GV, Zentrum, Kreishaus Grevenbroich
Kreissitzungssaal (1. Etage)
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich
(02181/601-2171 und 2172)
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:22 Uhr
Den Vorsitz führte: Thomas Welter

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

- | | |
|---------------------------|--|
| 1. Herr Jakob Beyen | Vertretung für Herrn Norbert Gand |
| 2. Frau Barbara Brand | Vertretung für Herrn Volker Bäumken |
| 3. Herr Andreas Buchartz | |
| 4. Herr Heijo Drießen | |
| 5. Herr Reiner Geroneit | Vertretung für Frau Agnes Werhahn |
| 6. Herr Stefan Heckhausen | |
| 7. Herr Willy Lohkamp | Vertretung für Herrn Hans Georg Schröder |
| 8. Herr Werner Moritz | |
| 9. Herr Thomas Welter | |

• SPD-Fraktion

10. Herr Horst Fischer
11. Herr Ludwig Jedrowiak
12. Herr Gerd Mülders
13. Herr Reinhard Rehse
14. Herr Johannes Strauch

• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

15. Frau LL.M. Nilab Fayaz
16. Herr Hans Christian Markert

• FDP-Fraktion

- | | |
|-------------------------|---------------------------------|
| 17. Herr Gerhard Heyner | Vertretung für Herrn Simon Kell |
| 18. Herr Gerd Schorn | |

- **Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive**

19. Herr Friedhelm Leese

- **Parteilose**

20. Frau Kirsten Eickler

- **Gäste**

- 21. Frau Barbara Albrecht-Müller
- 22. Herr Dr. Gert Ammermann
- 23. Herr Willi Mohren
- 24. Herr Ulrich Plöger
- 25. Herr Thomas Reineck
- 26. Herr Dominik Steiner
- 27. Herr Siegfried Willecke
- 28. Herr Randolph Wojdowski

- **Verwaltung**

- 29. Herr Axel Becker
- 30. Herr Kreisdirektor Dirk Brügge
- 31. Herr Jannis Dakos, Hauptamtl. Koordinator Leistungssportreg
- 32. Frau Lisa Kalenga

- **Schriftführer**

33. Herr Thomas Schütz

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
Öffentlicher Teil:		4
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	4
2.	Verpflichtung sachkundiger Bürger im Sportausschuss Vorlage: 52/3280/XVI/2019	4
3.	Förderung von Übungsleitern/innen und Trainern/innen Vorlage: 52/3281/XVI/2019	4
4.	Wildwasserpark Dormagen Vorlage: 52/3282/XVI/2019.....	5
5.	Anfragen Vorlage: 52/3283/XVI/2019	6

Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Herr Welter stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß und termingerecht erfolgt ist. Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses ist gegeben. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

2. Verpflichtung sachkundiger Bürger im Sportausschuss Vorlage: 52/3280/XVI/2019

Protokoll:

Es erfolgte keine Verpflichtung eines sachkundigen Bürgers.

3. Förderung von Übungsleitern/innen und Trainern/innen Vorlage: 52/3281/XVI/2019

Protokoll:

Herr Welter verweist auf die ausführliche Sitzungsvorlage. **Herr Buchartz** hält fest, dass die entsprechenden Haushaltsmittel eingestellt sind. Dem vorgeschlagenen Förderprozedere stimmt die CDU-Fraktion zu; es handelt sich um ein gutes, unbürokratisches Verfahren. **Frau Fayaz** moniert, dass in der Sitzungsvorlage steht, dass der CDU/FDP-Antrag zur Unterstützung der Übungsleiter gleichzeitig mit dem Antrag der Grünen-Fraktion an den Finanzausschuss gestellt worden sei. Dies ist falsch, der Grünen-Antrag wurde 1 ½ Wochen vorher gestellt. Aber man ist letztlich froh, dass die notwendigen Gelder bereitgestellt worden sind. Da man aber nicht nur die Vereine entlasten will, sollten auch die Fortbildungskosten zur Hälfte bezuschusst werden, gedeckelt bei 150 € pro Förderung. **Herr Buchartz** weist darauf hin, dass für diese Förderung zu wenige Gelder zur Verfügung stehen. **Herr Rehse** begrüßt die vorgesehene Förderung. Das Problem bei den Vereinen ist aber häufig, überhaupt noch Personen zu finden, die diese Ausbildungen machen. Eine entsprechende Werbekampagne des KSB könnte hier hilfreich sein.

Auf Nachfrage von **Herrn Leese** bestätigt **Herr Brügge**, dass bei alleine 750 Fortbildungen beim KSB (zuzüglich der Maßnahmen in den Sportfachverbänden) nur marginale Förderungen pro Person ankämen. Des Weiteren würde dies zu einem unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwand führen. Aus diesem Grund würde die Verwaltung die Konzentration auf die Förderung von Ausbildungen befürworten. **Herr Markert** nimmt daraufhin den Ergänzungsantrag seiner Fraktion zurück. Die Förderung der Fortbildungskosten würde aber voraussichtlich zukünftig nochmals in die Etatberatungen einfließen.

SportA/20190527/Ö3

Beschluss:

Der Sportausschuss fasst daraufhin einstimmig folgenden Beschluss:

Die Ausbildung von Übungsleiter/innen und Trainer/innen wird gemäß den Förderrichtlinien im Rahmen des Übungsleiterzuschussverfahrens durch einen Festbetrag gefördert. Dieser liegt bei der C-Lizenz bei bis zu 100 €, bei der B-Lizenz bei bis zu 250 € und bei der A-Lizenz bei bis zu 300 € im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel.

4. Wildwasserpark Dormagen Vorlage: 52/3282/XVI/2019

Protokoll:

Herr Welter verweist auf die Sitzungsvorlage und begrüßt Thomas Reineck, den Präsidenten des Kanuverbandes NRW, sowie Randolph Wojdowski, den Geschäftsführer des Verbandes. **Herr Reineck** stellt die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie im Rahmen eines Power-Point Vortrages vor (s. Anlage 1).

Herr Welter bittet darum, die Machbarkeitsstudie der Politik zur Verfügung zu stellen.

Herr Brügge sagt zu, dass diese zusammen mit der Niederschrift in Session eingestellt und je eine gedruckte Fassung den Fraktionen übersandt wird.

Herr Markert lobt die gute Präsentation. Bei zukünftigem Wegfall der Sumpfungswassereinleitungen müssen Perspektiven für unsere Sportler geschaffen werden. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen trägt daher gerne das vorgestellte Projekt mit. Wichtig ist jedoch, dass die Vorgaben der Nachhaltigkeit und einer effektiven Energiewirtschaft bei der Maßnahme berücksichtigt werden. **Herr Reineck** weist darauf hin, dass sich die Anlage für die Nutzung von erneuerbaren Energien und für eine Energierückgewinnung anbieten würde. Des Weiteren würde das Produzieren von sauerstoffreichem Wasser dem Wasserhaushalt des Sees zu Gute kommen.

Herr Welter bittet darum, auch die Auswirkungen auf den Wasserspiegel des Sees und dessen übrigen Nutzer zu beachten.

Herr Buchartz fragt nach den Chancen auf Anerkennung als Bundesstützpunkt und ob seitens des Bundes Fördermittel realistisch sind. Die **Herren Reineck und**

Wojdowski erwidern, dass die Anerkennung eines weiteren Bundesstützpunktes durchaus möglich ist, insbesondere wenn zukünftig die NRW-Bundeskader nicht mehr in Augsburg trainieren werden, sondern in Dormagen. Bundesmittel sind nicht zu erwarten, da es sich (noch) nicht um einen Bundesstützpunkt handelt. **Herr Strauch** fragt nach, woher die große Diskrepanz bei den Investitionskosten kommt und ob schon mit möglichen Trägern gesprochen worden ist. **Herr Brügge** erwidert, dass dies am sehr frühen Verfahrensstand liegt und dass die Grobschätzungen verschiedener Institutionen bzw. Firmen eingeflossen sind. Gespräche mit potentiellen Trägern haben noch nicht stattgefunden. Dies liegt zum einen ebenfalls am frühen Verfahrensstand, er habe aber auch die Einschätzung, dass bei einer 60% Leistungssportnutzung ein privater Träger kaum zu finden ist.

Herr Rehse bestätigt, dass die Anlage ein Highlight in der Region wäre. Es ist aber wichtig, die übrigen Städte im Kreis von dem Projekt zu überzeugen. Ihn stört, dass in der Sitzungsvorlage keine konkreten Planungskosten benannt werden – im Gegensatz zur Stadt Dormagen, die in ihrem Sportausschuss der Politik die Bereitstellung von 50.000 € empfiehlt. **Herr Brügge** erklärt, dass dies in der unterschiedlichen Haushaltslage begründet ist. Wegen der Verabschiedung des städtischen Haushaltes im Dezember 2018 stehen dort keine Planungsmittel zur Verfügung – im Gegensatz zum Kreishaushalt. Dort stehen 200.000 € für Planungskosten für besondere Sportstätten bereit, soweit sich die Standortkommune an den Kosten beteiligt. Auf Grund dieser Beschlusslage ist sichergestellt, dass der Rhein-Kreis Neuss Planungsmittel in gleicher Höhe wie die Stadt Dormagen zur Verfügung stellt.

SportA/20190527/Ö4

Beschluss:

Der Sportausschuss fasst daraufhin einstimmig folgenden Beschluss:

Der Sportausschuss begrüßt die Planungen zum Bau eines Wildwasserparks in Dormagen. Zusammen mit der Stadt Dormagen soll eine erste Grobplanung (Vorentwicklungsstudie) und weitere Fachgutachten (Wasser, Lärm, Verkehr, Boden etc.) in Auftrag gegeben werden. Der Sportausschuss ist über die Ergebnisse zu informieren.

5. Anfragen**Vorlage: 52/3283/XVI/2019****Protokoll:**

Herr Rehse fragt nach dem aktuellen Stand in Sachen Fechthalle in Dormagen und Radsportforum in Kaarst-Büttgen. **Herr Brügge** erläutert, dass man hinsichtlich des Neubaus einer Fechthalle in Gesprächen mit der Stadt Dormagen, dem Verein und dem Bundesstützpunkt sei. Da der Standort Höhenberg derzeit wegen der Seveso-Problematik nicht realisierbar ist, kommt grundsätzlich die NRW-Sportschule mit ihren Standorten in Nievenheim und Knechtsteden in Betracht. Bei einem Abwiegen aller Pro und Contras spricht sich der Bundesstützpunkt wegen der besseren ÖPNV-Anbindung für den Standort Nievenheim aus. Eine Kreisbeteiligung an den anfallenden Planungskosten ist beabsichtigt. Hinsichtlich des Radsportforums gibt es noch keine Entscheidung seitens der Staatskanzlei. Man ist aber auf der Suche nach weiteren Fördermöglichkeiten für den Stützpunkt.

Anschließend verabschiedet **Herr Welter** den bisherigen Geschäftsführer des KSB **Siegfried Willecke**, der zum 01.04.2019 in den Ruhestand gegangen ist. Er bedankt sich bei ihm für eine langjährige, gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss der Vorsitzende, Herr Thomas Welter, um 18:22 Uhr die Sitzung.

Thomas Welter
Vorsitzender

Thomas Schütz
Schriftführer

Sport

Kreissportausschuss am 27. Mai 2019



rhein
kreis
neuss

**Wildwasserpark Rhein-Kreis Neuss/Dormagen
Wettkampf- und Trainingsstätte für den Kanu-
Slalomsport**

Inhaltsverzeichnis

■	Projektziele	3
■	Projektakteure	4
■	Ausgangslage	5
■	Machbarkeitsstudie	6
■	Leistungssport/Freizeitnutzung	7
■	Standort	8
■	Streckenkonfigurationen	9
■	Investitionen	10
■	Träger/Betreiber	11

Wildwasserpark Dormagen

Projektziele „Leistungs- und Freizeitsport“

- Förderung des Spitzen- und Leistungssports sowie des Freizeitsports in NRW
- Erhalt des Landesleistungszentrums perspektivisch: Anerkennung als Bundesstützpunkt
- Ausgleich für den Wegfall der Wettkampf- und Trainingsstrecke auf der Erft
- Möglicher Forschungs- und Ausbildungsstandort der Sporthochschule Köln



Sven Jansen [Public domain]

Projektakteure

Initiatoren:

WSC Bayer Dormagen
Kanu-Verband NRW
Deutscher Kanu-Verband

weitere Akteure:

Stadt Dormagen
Rhein-Kreis Neuss
Land NRW



Ausgangslage

- Erft steht ab ca. 2030 nicht mehr als Wettkampf- und Trainingsstätte zur Verfügung
 - Ende Braunkohleabbau
 - Renaturierung der Erft
- Gefährdung des bestehenden Landesleistungszentrums
- Keine olympia- und international taugliche Wettkampfstrecke in NRW
- Initiative des Dt. Kanuverbandes, des KV NRW und des WSC Dormagen



Machbarkeitsstudie

- Auftraggeber: Kanu-Verband NRW
- Auftragnehmer: fwi (Unternehmensberatung für Freizeitimmobilien)
- Gefördert durch das Land NRW, den Rhein-Kreis Neuss und die Stadt Dormagen
- Benennung der Standortanforderungen und Durchführung eines Standortchecks
- Analyse des Standortpotentials
- Erstellung einer Grobkonzeption und einer Auslastungsprognose



Leistungssport/Freizeitsportnutzung

- mindestens 60% leistungssportliche Nutzung
- Bedarf des Leistungssports: 1.500 Stunden jährlich
- Freizeitportnutzung: 1.000 Stunden (Sommerhalbjahr)



Ergebnisse der Machbarkeitsstudie:

- Standort: Straberger See
mögliches Grundstück: neben dem vorhandenen Strandbad
- Potential
 - 17,3 Mio Einwohner im Umfeld von 90 Min. Fahrzeit
 - vierfaches Nachfragepotential im Umfeld von 60 Min. Fahrzeit im Vergleich zu Markkleeberg
- Das Präsidium des DKV hat sich im Jan. 2019 offiziell für Dormagen als geeigneten Standort ausgesprochen.



Geprüfte Streckenkonfigurationen:

- Variante 1a (1 Kanal mit 270m Länge)
Variante 1b (1 Kanal mit 270m Länge) mit Kletter- und Abenteuerpark
- Variante 2 (1 Kanal mit 360m Länge)
- Variante 3 (2 Kanäle mit 270m und 440m Länge)

Ergebnis:

- Variante 1a hat die
 - niedrigsten Investitionskosten und das
 - operative Ergebnis ist kostendeckend (ohne Abschreibung und Kapitalfinanzierung)

Bruttoinvestitionskosten für Anlage und Funktionsräume

- erste grobe Schätzungen liegen
 - für die Variante 1a zwischen 7,4 und 21,5 Mio
 - für Variante 3 bei 37,67 Mio €
- Kostenkalkulation nach DIN 276 bedarf der vorherigen Beauftragung einer techn. Machbarkeitsstudie und weiterer Gutachten wie
 - Boden
 - Wasser
 - Verkehr
 - Lärm
 - etc.



Träger/Betreiber (laut Machbarkeitsstudie)

- Trennung von Trägerschaft und Betrieb ist sinnvoll
- Träger sollte Eigentümer des Grundstücks und der baulichen Anlagen sein
- Gründung einer Betreibergesellschaft; ggfls als Tochter einer städtischen und/oder kreiseigenen Gesellschaft



Von Jameswilliamreeves at the English Wikipedia, CC BY-SA 3.070854